

**STÄNDIGE ÖSTERREICHISCH-SLOWENISCHE  
KOMMISSION FÜR DIE MUR**

**PROTOKOLL  
30. Tagung**

**22. und 23. November 2021**

**Auf Grund der aktuellen COVID-19 Lage im Wege einer  
Videokonferenz abgehalten.**

**Teilnehmer:**

**Österreichische Delegation:**

- Vorsitzender: Dipl.-Ing. Dr. Konrad **STANIA**  
Referent im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und  
Tourismus
- Mitglieder: Dr<sup>in</sup>. Monika **EDER-PAIER**  
Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus
- Dipl.-Ing. Johann **WIEDNER**  
Abteilungsleiter im Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Dipl.-Ing<sup>in</sup>. Tanja **SCHRIEBL**  
Referentin im Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Fachleute: Mag<sup>a</sup>. Barbara **FRIEHS**  
Referatsleiterin im Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Mag. Gerd **FRIK**  
Abteilungsleiter Bau Niederdruckanlagen  
VERBUND Hydro Power GmbH
- Dr. Gerhard **NEUHOLD**  
Fachteamkoordinator im Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Dipl.-Ing. Johann **LAMPL**  
Abteilungsleiter Engineering und Ausführung  
Energie Steiermark Green Power GmbH
- Schriftführung: Brigitte **SKORIANZ**  
Referentin im Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Dolmetscher: Mag. Franz **MANDELIC**

Slowenische Delegation:

- Vorsitzender: **Dr. Mitja BRICELJ**  
Sekretär im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Mitglieder: **Mag. Luka ŠTRAVS**  
stellvertretender Generaldirektor im Direktorat für Gewässer und Investitionen im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Dipl.-Ing. Robert GRNJAK**  
Untersekretär im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Dipl.-Ing. Anton KUSTEC**  
Bereichsleiter für das Murgebiet in der Gewässerdirektion der Republik Slowenien
- Fachleute: **Dr. Aleš BIZJAK**  
Sekretär im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Dr<sup>in</sup>. Nataša DOLINAR**  
Bereichsleiterin für Gewässerökologie in der Agentur für Umwelt der Republik Slowenien
- Dipl. Jur. Igor LUZAR**  
Untersekretär im Ministerium für Infrastruktur
- Dipl. Übersetzerin Martina JERMAN**  
Gesandte im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
- Dolmetscherin: **Mag. Andreja PIGNAR-TOMANIČ**

Den Vorsitz bei dieser (30.) Tagung führt Dipl.-Ing. Dr. Konrad **STANIA**, Referent im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus der Republik Österreich.

Er beruft sich auf seine Bestellung zum Vorsitzenden der österreichischen Delegation.

Die slowenische Delegation leitet Dr. Mitja **BRICELJ**, Sekretär im Ministerium für Umwelt und Raumplanung der Republik Slowenien.

Er beruft sich auf seine Bestellung zum Vorsitzenden der slowenischen Delegation.

Die österreichische Delegation teilt mit, dass der Ministerrat der Republik Österreich das am 7. Oktober 2020 unterfertigte Protokoll über die als Audio- und Videokonferenz abgehaltene 29. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur am 30. Juni 2021 genehmigt hat.

Die slowenische Delegation teilt mit, dass die Regierung der Republik Slowenien das Protokoll der 29. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur am 16. März 2020 genehmigt hat.

## **Tagesordnung:**

- 1. Umsetzung der Beschlüsse der 29. Tagung der Kommission**
- 2. Laufende bilaterale Abstimmung**
  - 2.1 Bericht über die laufende Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur
  - 2.2 Beschlüsse zur Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur
- 3. Strategische Aufgaben**
  - 3.1 Donauschutzkonvention
  - 3.2 Bilaterale Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
  - 3.3 Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Hochwasserrichtlinie
  - 3.4 Energiewirtschaftliche Interessen
  - 3.5 Interreg Österreich-Slowenien 2021-2027
- 4. Allfälliges**
  - 4.1 Abrechnung der gemeinsamen Arbeiten
  - 4.2 Projekt DriDanube (Drought Risk in the Danube Region)
  - 4.3 Makroregionale EU-Strategien
  - 4.4 Einbindung von Stakeholdern in die Arbeit der Murkommission
  - 4.5 Mitarbeit Sloweniens in der UNECE-Wasserkonvention
  - 4.6 Slowenisches Handbuch zur Berücksichtigung grüner Infrastruktur in der Raumplanung
- 5. Festlegung von Zeit und Ort der nächsten Tagung**

**1. Umsetzung der Beschlüsse der 29. Tagung der Kommission  
(2020: 1)**

Die Kommission stellt fest, dass die bei der 29. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission gefassten Beschlüsse wie folgt umgesetzt wurden:

Zu Punkt 1: Die laufenden Angelegenheiten sind in Entsprechung der bisherigen Kommissionsbeschlüsse fortgeführt worden.

Zu Punkt 2:

Zur Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur wird zu den unter 2.2 angeführten Beschlüssen berichtet:

Punkt 1.1:

Das Monitoring des Gewässerzustandes wurde durchgeführt.

Punkt 1.2:

Die Abstimmung der hydrologischen Daten für das Jahr 2019 wurde mittels E-Mail vorgenommen.

Die Fachleute beider Seiten haben die Arbeiten zur Verbesserung des Hochwasserprognosemodells für die Mur vorangetrieben. Die Arbeiten zum Projekt CROSSRISK wurden fortgeführt.

Punkt 1.3:

Das Monitoring über die Eintiefungstendenz der Grenzmur und die Entwicklung der Aufweitungsstrecken wurde fortgesetzt. Im Jahr 2021 werden Preisauskünfte von mehreren Anbietern für eine 3D-Vermessung an der Grenzstrecke der Mur eingeholt werden. Für die Vermessung wird die Ausschreibung aus dem EU-Projekt goMURra herangezogen.

**Punkt 2.1.1.1:**

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass die von ihr beschlossenen Instandhaltungsarbeiten an der Mur in Durchführung stehen und bis Ende 2021 abgeschlossen sein werden.

**Punkt 2.1.1.3:**

Die Fachleute beider Seiten berichten, dass die Arbeiten abgeschlossen worden sind.

**Punkt 2.1.1.5:**

Die österreichischen Fachleute berichten, dass die Arbeiten abgeschlossen worden sind.

**Punkt 2.1.1.7**

Die Gemeinde Šentilj hat alle administrativen Bewilligungen für die Errichtung der Fuß- und Radwegbrücke über die Mur eingeholt. Im Moment werden verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten geprüft.

**Punkt 2.1.2.1:**

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass die von ihr beschlossenen Instandhaltungsarbeiten an der Kutschenitza in Durchführung stehen und bis Ende 2022 abgeschlossen sein werden.

**Punkt 2.1.2.2**

Die Fachleute beider Seiten verfolgen weiterhin Möglichkeiten der Realisierung eines Umsetzungsprojektes zur wasserwirtschaftlichen Entwicklung der Kutschenitza und zwar in Kontaktnahme mit örtlichen Interessenten und den Projektpartnern von RENATA, einem Projekt zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.

**Punkt 2.1.4.2:**

Die Fachleute beider Seiten haben bei den EU-kofinanzierten Projekten goMURra, CROSSRISK, lifelineMDD, Ri(ver)-Charge zusammengearbeitet.

**Zu Punkt 3:**

- 3.2 Die Fachleute beider Seiten arbeiten in der Angelegenheit der EU-Wasserrahmenrichtlinie zusammen.
- 3.3 Die Fachleute beider Seiten arbeiten in der Angelegenheit der EU-Hochwasserrichtlinie zusammen.
- 3.4 Die Fachleute beider Seiten informieren sich gegenseitig über den Stand und die Planung der energiewirtschaftlichen Nutzung der Mur.

**Zu Punkt 4:**

- 4.4 Das 2. Mur-Forum wurde am 15. November 2021 in Radenci abgehalten.

**Zu Punkt 5:**

Die 30. Tagung wurde auf Grund der aktuellen COVID-19 Lage im Wege einer Videokonferenz am 22. und 23. November 2021 abgehalten.

## **2. Laufende bilaterale Abstimmung**

### **2.1 Bericht über die laufende Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur**

(2020: 2.1)

Im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit finden laufend Abstimmungsgespräche auf Ebene der Fachleute beider Seiten statt. Die Ergebnisse sind in Niederschriften dokumentiert und beinhalten auch die Ergebnisse der Gewässerzustandsuntersuchungen.

Weiters wurde ein Verzeichnis der korrespondierenden Dienststellen beider Staaten erstellt.

Die Kommission nimmt diese Niederschriften und das Verzeichnis der korrespondierenden Dienststellen zur Kenntnis.

### **2.2 Beschlüsse zur Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur**

(2020: 2.2)

Die Kommission beschließt wie folgt zu den vorgelegten Unterlagen zur Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur:

Punkt „1.1 Gewässerzustandsbewertungen“:

- Die Kommission **beauftragt** die Fachleute beider Seiten, die Untersuchungen im Sinne des vereinbarten Programmes weiter durchzuführen.
- Die Fachleute beider Seiten schlagen vor, die Kommission möge beschließen, dass aufgrund der kritischen Einhaltung der AOX-Grenzwerte die Fachleute beider Seiten beauftragt werden, regelmäßig und ausführlich über die auf die Mur einwirkenden AOX-Emissionen und deren zukünftige Entwicklung zu berichten.

Punkt „1.2 Hydrographie“:

- Die Kommission **beauftragt** die Fachleute beider Seiten, die laufenden Arbeiten zur Abstimmung der hydrographischen Daten inklusive der Schwebstoffdaten weiterzuführen sowie eine Harmonisierung der jeweils innerstaatlichen

Beobachtungsergebnisse der jährlichen Hochwasserspitzendurchflüsse an der gemeinsamen Strecke der Mur voranzutreiben.

- Die Kommission **beauftragt** die Fachleute beider Seiten, die für das Prognosemodell zuständig sind, die Arbeiten zur laufenden Verbesserung des Murmodells voranzutreiben und die gemeinsamen Treffen zum Austausch der Erfahrungen fortzuführen.

Punkt „1.3 Kontrollmessungen“:

- Die Kommission **beauftragt** die Fachleute beider Seiten, das Monitoring über die Eintiefungstendenz der Grenzmur und die Kontrollmessungen 2021/2022 und 2024/2025 durchzuführen.

Punkt „2.1.1.1 Murgrenzstrecke, Instandhaltungsarbeiten“:

- Die Kommission **beauftragt** die Fachleute beider Seiten mit der Durchführung folgender Instandhaltungsarbeiten für das Jahr 2022:
  - Ufervegetationspflege und Mahd:  
Mehrmales Mähen des Uferbegleitweges und einiger Uferbereiche, Bekämpfung der Neophytenbestände entlang der gesamten Betreuungsstrecke, Sanierung von Uferbereichen
  - Gehölzpflege:  
von km 125,200 bis km 132,200 Entfernung umgebrochener Bäume sowie Freischneiden bestehender Begleit- und Instandhaltungswege
  - Instandhaltung:  
Instandhaltungs- bzw. Sanierungsarbeiten an den Böschungen im Bereich von km 118,100 bis km 118,400

Punkt „2.1.1.2 Schutzwasserwirtschaftliches Grundsatzkonzept“

Die Kommission nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und **beschließt**, dass dieser Punkt künftig in „Leitbild und Entwicklungskonzept für die Grenzmur“ umbenannt wird.

Punkt „2.1.1.3 Adaptierung der Hochwasserschutzdämme und Ufermauern im Bereich Gornja Radgona-Lutverci/Bad Radkersburg-Halbenrain“:

- Die Kommission nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis und **beauftragt** die zuständigen lokalen Fachleute beider Seiten, die durchgeführten Maßnahmen abzuschließen.

Punkt „2.1.1.6 Radwegbrücke über die Mur Šentilj-Murfeld“:

- Die Kommission nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und **beauftragt** die Fachleute beider Seiten mit der Koordination der Umsetzung des Projektes.

Punkt „2.1.1.9 Maßnahmenumsetzung lifeline MDD“:

- Die Kommission nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und **beauftragt** die Fachleute beider Seiten mit der Fortsetzung der Koordination zur Bewilligung des Projektes.

Punkt „2.1.2.1 Kutschenitza Instandhaltungsarbeiten“:

- Die Kommission **beauftragt** die Fachleute beider Seiten mit der Durchführung folgender Instandhaltungsarbeiten für das Jahr 2022:
  - Zweimaliges Mähen der rechten Uferböschung von km 1,025 bis km 22,121. Durch diese Maßnahmen soll eine Verbesserung des gesamten Hochwasserabflusses und ein Aufkommen neuer Gehölzpflanzungen erreicht werden.
  - Gehölzpflege im Bereich des öffentlichen Wassergutes entlang der Kutschenitza von km 1,025 bis km 22,121
  - Befestigen bzw. Ausbessern des Begleitweges im öffentlichen Wassergut mit Schotter auf einer Länge von ca. 8 km
  - Instandhaltungs- bzw. Sanierungsarbeiten im Bereich von km 9,000 bis km 11,000

Punkt „2.1.2.2 Wasserwirtschaftliche Entwicklung Kutschenitza“:

- Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und **beauftragt** die Fachleute beider Seiten, weiterhin unter Kontaktaufnahme mit örtlichen Interessenten und den Projektpartnern von RENATA Möglichkeiten für die Realisierung eines abgestimmten Umsetzungsprojektes zur wasserwirtschaftlichen Entwicklung der Kutschenitza zu suchen.

Punkt „2.1.4 EU-kofinanzierte Programme“:

- Die Kommission nimmt die Mitteilungen über die EU-kofinanzierten Projekte zur Kenntnis.

Punkt „2.2.2 Kompostieranlage Kogal“:

- Die slowenische Seite teilt mit, dass im Rahmen der Ausarbeitung eines neuen Gemeinderäumplanes ein Ersatzstandort für die Durchführung dieser Aktivitäten geplant ist. Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und **beauftragt** die Fachleute beider Seiten die Durchführung der Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes zu beobachten und der Kommission regelmäßig darüber zu berichten.

### **3. Strategische Aufgaben**

#### **3.1 Donauschutzkonvention** (2020: 3.1)

Die Kommission begrüßt und unterstützt eine Zusammenarbeit der Fachleute beider Seiten in den Gremien der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau (IKSD) insbesondere zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, der EU-Hochwasserrichtlinie und der EU-Donauraumstrategie.

Es wird besonders auf die Arbeiten zum nächsten Gewässerbewirtschaftungsplan und Hochwasserrisikomanagementplan hingewiesen.

#### **3.2 Bilaterale Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Wasserrahmenrichtlinie** (2020: 3.2)

Die slowenische Seite teilt mit dass sich die Ausarbeitung des Gewässerbewirtschaftungsplanes in der Schlussphase befindet und dessen Erörterung im Rahmen der sechsmonatigen Öffentlichkeitsbeteiligung noch im November beginnen wird. Sobald der Plan für die Öffentlichkeitsbeteiligung vorbereitet sein wird, wird er auch der österreichischen Seite übermittelt werden.

Die slowenische Seite schlägt eine Online-Abstimmung des slowenischen und des österreichischen Planes für das Murgebiet vor. Diese könnte von slowenischen und österreichischen Fachleuten für die EU-Wasserrahmenrichtlinie noch in diesem Jahr erfolgen. Die Abstimmung sollte mit den Fachleuten für das Draugebiet gemeinsam durchgeführt werden.

Die Dokumente zur Erstellung der Gewässerbewirtschaftungspläne sind auf der Webseite <https://www.gov.si/teme/nacr-uvpravljanja-voda-na-vodnih-obmocjih/> veröffentlicht.

Die österreichische Seite berichtet, dass die Maßnahmenumsetzung zum österreichischen Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan und der Planungsprozess für den dritten Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan im Gange sind.

Die Kommission stellt fest, dass es nach wie vor als sinnvoll erachtet wird, die Lage und Kilometrierung der Grenzgewässer abzustimmen. Hierzu werden die Fachleute beider Seiten

- Dr. Christian Maier, christian.maier@bgld.gv.at, Amt der Burgenländischen Landesregierung,
- Wolfgang Neukam, wolfgang.neukam@stmk.gv.at, Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
- Dr. Dunja Zupan-Vrenko, dunja.zupan-vrenko@gov.si, Direktion der Republik Slowenien für Gewässer
- Robert Grnjak, robert.grnjak@gov.si, Ministerium für Umwelt und Raumplanung, Bereich Gewässerbewirtschaftung

**beauftragt**, zusammenzuarbeiten.

Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und **beauftragt** die Fachleute beider Seiten mit der weiteren Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit.

### **3.3 Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Hochwasserrichtlinie (2020: 3.3)**

Die slowenische Seite berichtet, dass sich die Ausarbeitung des Hochwasserrisikomanagementplans in der Schlussphase befindet und dessen Erörterung im Rahmen einer mehrmonatigen Öffentlichkeitsbeteiligung noch im Dezember beginnen wird. Sobald der Plan für die Öffentlichkeitsbeteiligung vorbereitet sein wird, wird er auch der österreichischen Seite übermittelt werden.

Die slowenische Seite schlägt eine Online-Abstimmung des slowenischen und des österreichischen Planes für das Murgebiet vor. Diese könnte von slowenischen und österreichischen Fachleuten für die EU-Hochwasserrichtlinie noch in diesem Jahr erfolgen. Die Abstimmung sollte mit den Fachleuten für das Draugebiet gemeinsam durchgeführt werden.

Die österreichischen Fachleute berichten, dass für den 2. Zyklus der EU-Hochwasserrichtlinie (RL2007/60/EG) die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos im Dezember 2018 und die Erstellung der Gefahren- und Risikokarten im Dezember 2019 abgeschlossen wurden. Die Berichtslegung an die Europäische Kommission erfolgte fristgerecht. Aufbauend auf den beiden Arbeitsschritten wird aktuell der Hochwasserrisikomanagementplan unter Berücksichtigung der Stellungnahmen fertiggestellt. Der Plan soll im Dezember 2021 veröffentlicht werden.

Der Erfahrungsaustausch zwischen den slowenischen und österreichischen Fachleuten erfolgte im Rahmen der bilateralen EU-Projekte und bei den Treffen der internationalen Arbeitsgruppen und Gremien (ICPDR FP-EG und CIS Working Group on Floods).

Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und **beauftragt** die Fachleute beider Seiten mit der weiteren Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit.

### **3.4 Energiewirtschaftliche Interessen**

(2020: 3.4)

Die österreichische Seite teilt aus Sicht der Energiewirtschaft mit, dass die Vertreter der Energie Steiermark und der VERBUND Hydropower GmbH (VHP) den Vorsitzenden der österreichischen Delegation schriftlich informiert haben, dass seitens ihrer Unternehmungen seit der 27. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur der Status hinsichtlich der energiewirtschaftlichen Nutzung an der gemeinsamen Grenzstrecke im Bereich der sanierungsbedürftigen Wehranlage Ceršak sowie hinsichtlich möglicher Kooperationen unverändert ist. Die Einschätzung zur Errichtung eines Wasserkraftwerkes in diesem Abschnitt ist primär von den Aktivitäten der slowenischen Seite abhängig. Eine alleinige energetische Nutzung dieses Murabschnittes durch Slowenien ist jedoch weiterhin nicht im Sinne der beiden Energieversorgungsunternehmen und stehen diese jedenfalls für weiterführende Kooperationsgespräche zur Verfügung.

Die slowenische Seite berichtet, dass die Regierung der Republik Slowenien am 28. Februar 2020 einen Nationalen Energie- und Klimaplan, der bis 2030 gilt, beschlossen hat. In keinem der gültigen strategischen Dokumente wird derzeit seitens der Republik Slowenien Interesse an einer energiewirtschaftlichen Nutzung der Mur bekundet, jedoch wird dieser Inhalt im Zuge der Aktualisierung des Nationalen Energie- und Klimaplanes, der binnen zwei Jahren beschlossen und die Entwicklung des Sektors Energie bis 2050 umfassen wird, erneut behandelt werden.

Die Kommission nimmt diese Mitteilungen zur Kenntnis und stellt fest, dass die Stabilität der Wehranlage in Ceršak, die derzeit zwar gegeben ist, weiterhin aufmerksam verfolgt werden muss. Diese Angelegenheit wird den dafür zuständigen regionalen Dienststellen zur weiteren Bearbeitung zugewiesen.

### **3.5 Interreg Österreich-Slowenien 2021-2027**

(2020: 3.5)

Beide Seiten stellen fest, dass aus dem Blickwinkel der bilateralen wasserwirtschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen der Murkommission folgende Schwerpunktsetzungen im

Zeitraum 2021-2027 für Projekte der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (INTERREG Österreich-Slowenien) als begrüßenswert erachtet werden:

- Hochwasserrisikomanagement durch nichtbauliche und bauliche Maßnahmen
- Verbesserung im Bereich des hydromorphologischen Zustandes der Gewässer
- Verbesserung und Erhaltung des guten ökologischen Zustandes der Gewässer
- Management der Wassermengen mit dem Ziel einer sicheren Wasserversorgung und Nahrungsmittelproduktion

#### **4. Allfälliges**

##### **4.1 Abrechnung der gemeinsamen Arbeiten**

(2020: 4.1)

Die Kommission stellt fest, dass seit der 29. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur keine bilateral zu verrechnenden Arbeiten vorgenommen wurden.

##### **4.2 Projekt DriDanube (Drought Risk in the Danube Region)**

(2020: 4.2)

Beide Seiten stellen fest, dass bedingt durch die Einschränkungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie der für 2020 vorgesehene Erfahrungsaustausch nicht vorgenommen werden konnte und wird dieser für das Jahr 2022 in Aussicht genommen.

#### **4.3 Makroregionale EU-Strategien**

(2020: 4.3)

Die slowenische Seite teilt mit, dass im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes Sloweniens (1. Juli 2021 – 31. Dezember 2021) die Erfolge der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Mur- und der Draukommission zur Verbesserung des Gewässerzustandes entsprechend publik gemacht werden. Es wird auf die Bedeutung der subregionalen Zusammenarbeit im Mur- und Draugebiet bei der Errichtung des UNESCO-Biosphärenreservats Mur-Drau-Donau zur Verbesserung der Lebensqualität hingewiesen. Man bemüht sich um Synergien zwischen der Umsetzung der EU-Strategie für den Donaauraum und der Donauschutzkonvention, einschließlich der Verringerung negativer Auswirkungen auf das Schwarze Meer. Slowenien verbindet die Umsetzung der EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer mit der Umsetzung des Übereinkommens von Barcelona. Diese Synergien werden beim Treffen der Wasser- und Meeresdirektoren (Ljubljana, 23.11.2021) sowie der Tagung der Vertragsparteien des Barcelona-Übereinkommens COP 22 (Antalya, Türkei, 7.-10.12.2021) vorgestellt werden.

#### **4.4 Einbindung von Stakeholdern in die Arbeit der Murkommission**

(2020: 4.4)

Beide Seiten stellen fest, dass am 15. November 2021 in Radenci das 2. Mur-Forum abgehalten wurde. Zahlreiche Vertreter wichtiger Bereiche und Behörden, öffentlicher Einrichtungen, Gebietskörperschaften, Vertreter von laufenden und geplanten Projekten, der kroatischen Wasserverwaltung, Nichtregierungsorganisationen und andere Interessenten nahmen daran teil. Ungarn nahm wegen der COVID-19-Situation nicht am Forum teil. Es wurden die aktuellen Tätigkeiten der Murkommission vorgestellt. Präsentiert wurden auch laufende und geplante Projekte, außerdem wurden Ausgangspunkte für die Vorbereitung des 3. Mur-Forums formuliert. Die Niederschrift über das 2. Mur-Forum ist Beilage 4 dieses Protokolls.

Das 3. Mur-Forum wird am 19. September 2022 in Österreich stattfinden.

#### **4.5 Mitarbeit Sloweniens in der UNECE-Wasserkonvention**

Die slowenische Seite informiert, dass bei der 9. Tagung der Vertragsparteien der UNECE-Wasserkonvention, die von 29. September bis 1. Oktober 2021 in Genf abgehalten wurde, die slowenische Bewerbung für die Ausrichtung der 10. Tagung der Vertragsparteien 2024 einstimmig angenommen wurde.

Slowenien wird sich bei der Durchführung der Aktivitäten im Rahmen der UNECE-Wasserkonvention auch weiterhin um eine gute Zusammenarbeit mit der österreichischen Seite bemühen.

#### **4.6 Slowenisches Handbuch zur Berücksichtigung grüner Infrastruktur in der Raumplanung**

Die slowenische Seite informiert, dass vom Ministerium für Umwelt und Raumplanung im Mai 2021 ein Handbuch mit dem Titel „Handbook for recognising and planning green infrastructure“

Quelle slowenische Version:

<http://www.izvrs.si/wp-content/uploads/2021/06/Prirocnik-za-prepoznavanje-in-nacrtovanje-zelene-infrastrukture.pdf>

Quelle englische Version:

<http://www.izvrs.si/wp-content/uploads/2021/06/Handbook-for-Recognising-and-Planning-Green-Infrastructure-2.pdf>

herausgegeben wurde, in dem unter anderem Best-Practice-Modelle der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Beispiel der Karawanken und im Flussgebiet der Mur beschrieben sind.

**5 Festlegung von Zeit und Ort der nächsten Tagung**  
(2020: 5)

Die slowenische Delegation, als Gastgeberin der nächsten Tagung, hat vorgeschlagen, die 31. Tagung der Kommission am 19. und 20. Oktober 2022 in Slowenien abzuhalten.

Am 7. Juni 2022 wird eine Audio- und Videokonferenz zur Besprechung des Arbeitsfortschrittes zur Erfüllung der Beschlüsse der Murkommission abgehalten werden.

Zur Vorbereitung werden vom 19. bis 21. September 2022 in Österreich das 3. Murforum und eine Besprechung der Subkommission abgehalten werden.

Dieses Protokoll ist in deutscher und slowenischer Sprache abgefasst. Beide Texte sind authentisch. Jede Delegation erhält je eine Ausfertigung des Protokolls.

Für die Delegation der  
Republik Österreich:



(Dipl.-Ing. Dr. Konrad **STANIA**)

Für die Delegation der  
Republik Slowenien:



(Dr. Mitja **BRICELJ**)